

# NACHHALTIGE WERTE

## Feintool deckt Gesamtprozess des Feinschneidens ab

Der Automobilmarkt ist wesentlich für die Geschäftstätigkeit von Feintool. Das Technologieunternehmen stellt Feinschneidanlagen (Segment „Fineblanking Technology“) her und ist mit seinem zweiten Segment „System Parts“ ein globaler Anbieter von Feinschneid-, Umform- und gestanzten Elektrolechkomponenten höchster Qualität und Wirtschaftlichkeit. Diese in hoher Stückzahl gefertigten, hochwertigen Präzisionskomponenten werden in entsprechend grossen Volumina unter anderem in der Automobilbranche gebraucht: In Fahrzeugen tragen sie zur Sicherheit bei und kommen mitunter bei Sitzmechanismen und in Antriebssträngen zur Anwendung. Mit Standorten in Europa, den USA, in China und in Japan ist die Feintool-Gruppe in den wichtigsten Automobilmärkten der Welt vertreten – und damit nah am Kunden.

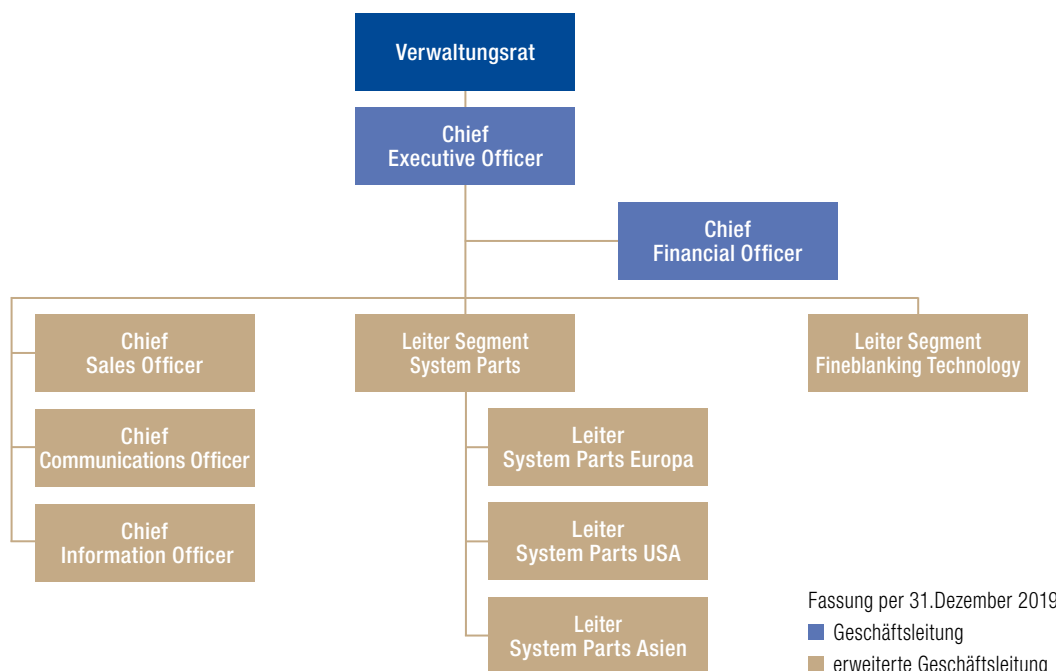
### Wertschöpfung

Feintool bildet den gesamten Prozess des Feinschneidens ab, vom Komponentendesign und der Werkzeugkonstruktion über den Anlagebau bis hin zur Teilefertigung in Grossserie. Darüber hinaus setzt die Gruppe weitere Schlüsselverfahren wie das spanlose Umformen und das Stanzen von Elektrolechen ein und schafft damit Mehrwert für ihre Kunden. In die Wertschöpfung fliessen neben Finanzkapital, Sachanlagen, Rohstoffen und Bauteilen vor allem das Wissen und das Know-how der Mitarbeitenden ein, die sich kontinuierlich weiterqualifizieren. In enger Zusammenarbeit

mit Forschungseinrichtungen werden Patente entwickelt. Feintool schafft somit nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch neues Wissen. So wird der Transfer dieser Expertise durch Kundens Schulungen und durch den Austausch im Rahmen von technologischen Symposien und Tagungen gefördert. Mit ihren innovativen Technologien trägt die Gruppe dazu bei, Ressourcen zu schonen.

### Lieferkette

Für die Geschäftstätigkeit bezieht Feintool Stahl von Lieferanten aus Deutschland, den USA, China, Taiwan und Japan und betreibt ein entsprechendes Business Continuity Management (BCM). Komponenten werden in Europa von den Feintool-Standorten in der Schweiz, Deutschland, der Türkei sowie aus Korea und China geordert. In den USA sowie auch in China und Japan kommen vorwiegend lokale Lieferanten für Komponenten zum Zug. Maschinenbauteile stammen grossteils aus Deutschland und Japan. Feintool bezieht keine Konfliktmaterialien. Mit Ausnahme der oben aufgeführten Güter und Lieferantenstandorte bevorzugt die Gruppe lokale Partner. Die Beschaffung allein von Material erreichte 2019 ein Volumen von rund 300 Millionen Schweizer Franken. Feintool ist selbst Teil der Lieferkette für Dritte und unterliegt daher wie alle anderen Lieferanten im Automobilssektor dem Automotive Supply Chain Standard mit den entsprechenden Audits.





### Gewinne und Verteilung

Die Abkühlung der Konjunktur weltweit hat zu einer Abschwächung des Wachstums geführt, die mit den zusätzlichen globalen Trends und dem Transformationsprozess in der Automobilindustrie einherging. Die Unsicherheiten im wirtschaftlichen und im politischen Marktumfeld haben auch das Geschäftsergebnis\* von Feintool für die Periode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 beeinflusst: Der konsolidierte Gruppenumsatz sank in Berichtswährung um 6,9 Prozent auf 632,7 Millionen Schweizer Franken. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 18,9 Millionen Franken. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Feintool International Holding AG mit Hauptsitz in Lyss, Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften. Der Konsolidierungskreis blieb im Berichtsjahr 2019 unverändert.

Insgesamt leisteten die Feintool-Gesellschaften 2019 Steuerzahlungen in Höhe von 4,5 Millionen Franken.

Der Gewinn der Feintool-Gruppe wird an die Eigentümer mittels Dividende und an die Mitarbeitenden über ihre Entlohnung weitergegeben. Aktien können Teil der Entlohnung sein.

Feintool hat verschiedene Vorsorgesysteme für die Mitarbeitenden, die sich je nach staatlichen Vorgaben an den jeweiligen Standorten unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge des Arbeitgebers und/oder der Arbeitnehmenden an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Bildung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft.

### Nachhaltige Perspektive

Feintool stellt sich auf anhaltende Unsicherheiten bei den Verkäufen ein. Dabei gestalten sich die Entwicklungen in den Regionen unterschiedlich und aufgrund veränderter Handelsströme und regulatorischer Umweltvorgaben differenziert. Feintool konnte in den USA und in Asien prozentual die Verkäufe steigern, insgesamt sanken jedoch die Umsätze beider Segmente. Davon war Fineblanking Technology jedoch stärker betroffen als das Teile-Segment. Fest steht aber auch: In der kommenden Dekade verändert sich der Automobilmarkt

**„90 Prozent der Aktivitäten zugunsten nachhaltigen Wirtschaftens erbringen einen finanziellen Nutzen für das Unternehmen.“**

**Dr. Thomas Bögli, CFO der Feintool-Gruppe**

und eröffnet neue Absatzperspektiven insbesondere im Premium-Bereich, in der Hybridtechnik, bei Fahrzeugen mit Automatik- oder Allradantrieben und bei Elektrofahrzeugen. Angesichts der volatilen Marktlage achtet Finanzvorstand Bögli unter anderem darauf, dass Kundenausstände und Lager reduziert und Investitionen verschoben werden. Doch die Investitionen in die Qualifikation der Mitarbeitenden, in ressourcenschonende Technologien und in eine effiziente Produktion stehen für ihn ausser Frage. Sie amortisieren sich nahezu komplett.

\* s. Feintool Geschäftsbericht 2019, S. 19-98; ebd. Risikomanagement, S. 118 f.

# FEINTOOL TIANJIN

## Mitarbeitende wachsen mit dem Erfolg

Für Feintool stehen die Zeichen in China auf Expansion – das gilt für 2019 sowie auch für die Folgejahre. Nachdem 2017 ein neues, topmodernes Umformwerk in Tianjin nahe Peking erworben und damit eine geografische Lücke im Produktportfolio geschlossen werden konnte, entwickelte sich der Standort rasch erfolgreich weiter: Um die Produktionskapazitäten sicherstellen zu können, wurde im Herbst 2019 bereits eine weitere Halle mit Pressenlinien eröffnet. Feintool investiert – auch in die Qualifizierung der Mitarbeitenden.

Ohne Glücksbringer geht es in China nicht – schon gar nicht, wenn etwas gefeiert wird. Und Anlass dazu gab es genug bei Feintool in Tianjin: Im Herbst 2019 konnte CEO Knut Zimmer mit Mitarbeitenden und Gästen eine neue Produktionshalle in der 3,8 Millionen-Metropole südöstlich von Peking feierlich eröffnen. Die Investition in den Standort seit 2017 hat sich nach nur zwei Jahren gelohnt. Der Markt ist da, das Auftragsvolumen kletterte nach oben, die Zahl der Beschäftigten stieg bis Ende 2019 auf 130 an.

Die Übernahme des Werks in Tianjin ist von strategischer Bedeutung für Feintool. Die Gruppe erfüllt mit ihren Akquisitionen Kundenanforderungen nach globaler Präsenz und weltweiter Expertise: Feintool Tianjin kann als erste Firma in China ein Verfahren anbieten, bei dem das Feinschneiden in den Umformungsprozess integriert ist. „Das ist äusserst hilfreich bei der Herstellung von Spezialteilen, die besonders hohe Anforderungen an die Schneidoberfläche und die

**„Wir investieren in bestehende Werkstrukturen und in die Qualifizierung. Denn wir brauchen gut ausgebildete Mitarbeitende und verlassen uns da zunächst auf unsere interne Expertise, bevor wir extern Personal rekrutieren.“**

Knut Zimmer, CEO

Masse haben – zum Beispiel bei Innenbohrungen“, erklärt der Leiter der chinesischen Betriebe Xiangjun Bao. Mit dem technischen Vorsprung und dem Erfolg erhöht sich naturgemäss auch der Bedarf an qualifiziertem Personal.

Findet man genug Experten in China? Feintool habe sich bei der Personalentwicklung im ersten Schritt für das Prinzip „Train the Trainer“ entschieden, wie CEO Knut Zimmer erklärt. Im Klartext bedeutet das: Zunächst wird das bestehende Personal fit gemacht. Experten aus Europa schulen



die Kolleginnen und Kollegen in China oder auch in den USA in der täglichen gemeinsamen Projektarbeit. Weiter wendet Feintool das bewährte duale Ausbildungssystem an und schult Lernende in Theorie und Praxis. Für die Nachwuchskräfte wurde in Tianjin eine Kooperation mit dem Yantai Vocational College geschlossen.

Feintool trägt dazu bei, das Qualifikationsniveau der Mitarbeitenden an den Standorten nachhaltig zu steigern. Im zweiten Schritt will man auch auf dem chinesischen Arbeitsmarkt Experten anwerben. Das Gleiche gilt für das Werk in Taicang, das in China aufgebaut und 2011 eröffnet wurde. Hier sollen neben Feinschneid- zukünftig auch Elektroblechkomponenten für die zukunftssträngige e-Mobilität gefertigt werden.

### Standort Tianjin

- ▶ 130 Mitarbeitende
- ▶ 11'274 m<sup>2</sup> Gebäudefläche
- ▶ 3 Umformpressenlinien insgesamt
- ▶ Weiterbearbeitungsinfrastruktur wie Laserschweisslinie, Waschen und Gleitschleifmaschine
- ▶ Produktion von 8 Millionen Kaltumformteilen pro Jahr